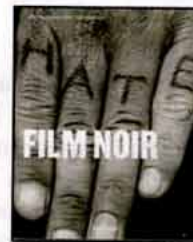


## FILM NOIR

Der Band, dessen Umschlag mit den Abbildungen der beiden tätowierten Hände Robert Mitchums aus *THE NIGHT OF THE HUNTER* gestaltet ist, gehört zu jenen Publikationen, bei denen der Designer/Layouter/Gestalter mit den Autoren gleichrangig genannt wird. Konsequenterweise liegt das Gewicht in den Fotos und Werkaufnahmen aus dem Noir-Genre, das in elf Kapitel aus Texten von Alain Silver und James Ursini untergliedert ist, die zwischen 1996 und 2004 die *Film Noir Reader I – IV* veröffentlicht haben. Das Wesen des Film noir zwischen ca. 1940 und 1958 als kommentiertes Bilderbuch: aus den Wurzeln von Expressionismus, Emigration und Existenzialismus, mit den Archetypen des Wahrheitssuchers und des Gejagten, der Femme fatale und des Tramps, gespeist aus Obsession und Psychopathologie und Fatalismus. Jedem Handlungstyp werden illustrierte Filmbeispiele zugeordnet, oft besteht „die Kunst“ darin, in wenigen Zeilen Bildkommentar den Film zu erfassen. Immer ist ein zentraler Film beschrieben und die Vita des Regisseurs angefügt – die meisten von ihnen aus dem Filmkunstkanon, wie etwa das „perfekte Verbrechen“ anhand Billy Wilders *DOUBLE INDEMNITY* oder der „Albtraum der Vorbestimmung“ in Edgar Ulmers *DETOUR*.

Bände wie dieser mögen für eine Tendenz stehen, in der das Medium des Fotomagazins auf der Ebene von Büchern wieder auflebt, aus denen Essenzielles beim kurzweiligen Durchgang hängen bleibt: Man kann blättern wie im Wartezimmer und dabei unversehens sogar auf ein freistehendes, unbelegtes Zitat zum Friedrich-Schiller-Jahr stoßen: „Der Schein soll nie die Wirklichkeit erreichen / Und siegt Natur, so muss die Kunst entweichen.“ (Jörg Becker)



Alain Silver & James Ursini/Paul Duncan (Hg.)  
**FILM NOIR**  
 Taschen Verlag,  
 Köln 2004  
 192 S., € 14,99